

INHALT

Geleitwort	1
Danksagung	5
1. Einleitung	7
1.1. Ein Evidenz-Problem der Neurochirurgie	7
2. Grundzüge der EBM	15
2.1. Die EBM als Anwendung der klinischen Epidemiologie in der Praxis der Medizin	15
2.2. Die Technik der EBM	16
2.2.1. Formulierung beantwortbarer klinischer Fragen	17
2.2.2. Die Suche nach der besten externen Evidenz	18
2.2.3. Kritische Bewertung der Evidenz bezüglich Validität und klinischer Relevanz	20
2.2.4. Umsetzung dieser Erkenntnisse in die klinische Arbeit	27
2.2.5. Kritische Bewertung der eigenen Leistung	30
2.3. Zusammenfassung	31
3. Geschichte und Ideengeschichte der EBM	33
3.1.1. Die Gründer: Sackett und Guyatt	33
3.1.2. Die EBM in Deutschland	36
3.1.3. Zusammenfassung: Geschichte der EBM im engeren Sinne	38
3.2. Die Vorläufer: Feinstein und Cochrane	39
3.2.1. Alvan R. Feinstein – Grundzüge seines Lebens und Werkes	39
3.2.2. Clinical Judgement	40
3.2.3. Clinical Judgement und die EBM	48

3.2.4.	Archibald Cochrane – Grundzüge seines Lebens und Werkes	50
3.2.5.	Effectiveness and Efficiency – „Ärzte sind überflüssig!“	52
3.3.	Eine deutschsprachige „Vorgeschichte der EBM“? Bleuler und Martini	65
3.3.1.	Eugen Bleuler – Grundzüge seines Lebens und Werkes	66
3.3.2.	Das autistisch-undisziplinierte Denken in der Medizin und seine Überwindung – Udenotherapie . .	68
3.3.3.	Paul Martini – Grundzüge seines Lebens und Werkes	84
3.3.4.	Die „Methodenlehre der Therapeutisch- Klinischen Forschung“ – Vorläuferin der EBM?	86
3.4.	Resümee – Kohärenz und Widersprüchlichkeit in der Entwicklungsgeschichte der EBM	98
4.	Die Debatte um die EBM in Deutschland	105
4.1.	Die Felder der Auseinandersetzung	105
4.2.	Streit um die „Deprofessionalisierung“ durch EBM und die Debatte um ethische Probleme	106
4.3.	Zusammenfassung und kritische Würdigung der Debatte um Ethik und „Deprofessionalisierung“ im Rahmen der EBM . .	114
4.4.	Die wissenschaftstheoretische Debatte und der Streit um EBM-immanente methodologische Probleme	123
4.5.	Wissenschaftstheorie und Methodologie der EBM in der Debatte – Resümee und Ausblick	147
5.	Evidenz als Konzept im Spannungsfeld der Wissenschaftstheorie.	153
5.1.	Evidenz und Evidence – ein historischer Überblick	153
5.2.1.	Franz Brentano – Grundzüge seines Lebens und Werkes	155
5.2.2.	Der Begriff der Evidenz bei Brentano	157

5.3.1.	Edmund Husserl – Grundzüge seines Lebens und Werkes	160
5.3.2.	Der Begriff der Evidenz bei Husserl.	161
5.4.	Der Wiener Kreis als Ursprung des Evidenzbegriffs der zeitgenössischen angelsächsischen Wissenschaftstheorie . . .	164
5.5.1.	Rudolf Carnap – Grundzüge seines Lebens und Werkes	166
5.5.2.	Der Evidenzbegriff bei Carnap	168
5.5.2.1.	„Probability ₁ “ und „probability ₂ “	169
5.5.2.2.	Zwei wahrscheinlichkeitsbasierte Definitionen der Evidenz	170
5.6.1.	Karl Popper – Grundzüge seines Lebens und Werkes .	170
5.6.2.	Das Induktionsproblem und Poppers Falsifikationsprinzip	171
5.7.	Die Evidenzklassen nach Achinstein	176
5.7.1.	Evidenz der epistemischen Situation	178
5.7.2.	Subjektive Evidenz	179
5.7.3.	Veridiziale Evidenz.	179
5.7.4.	Potentielle Evidenz	182
5.7.5.	Das Verhältnis der Evidenzklassen Achinsteins zueinander	183
5.7.6.	Verschiedene Interpretationen der Wahrscheinlichkeit	184
5.7.6.1.	Frequenztheorie der Wahrscheinlichkeit . . .	185
5.7.6.2.	Frequenztheorie und Evidenz.	185
5.7.7.	Achinsteins Kritik der probabilistischen Evidenztheorien.	188
5.7.8.	Die „Annahme einer Hypothese“ als Schwellenkonzept.	189
5.7.9.	Objektive epistemische Wahrscheinlichkeit	190
5.7.10.	Wahrscheinlichkeit größer als $\frac{1}{2}$	192
5.7.11.	Der erklärende Zusammenhang	193
5.7.12.	Zusammenfassung der wichtigsten konstitutiven Elemente von potentieller Evidenz nach Achinstein. .	196

5.7.13. Die Definition der veridizierten Evidenz, ES-Evidenz und subjektiven Evidenz auf der Basis der potentiellen Evidenz	197
5.7.14. Der Evidenzbegriff Achinsteins in der aktuellen philosophischen Debatte	199
6. Das Evidenzkonzept der EBM und seine Beziehung zu modernen Konzepten der Wissenschaftstheorie unter besonderer Berücksichtigung der Untersuchung Achinsteins	201
6.1. EBM und Wissenschaftlichkeit	201
6.2. Der Evidenzbegriff der EBM	202
6.2.1. Diagnostische Evidenz	204
6.2.2. Prognostische Evidenz	212
6.2.3. Therapeutische Evidenz.	214
6.2.4. Zusammenfassung – Die Evidenz der EBM und der wissenschaftliche Evidenzbegriff	222
6.3. Die Evidenzklassen der EBM und ihre Rechtfertigung	223
7. Die wissenschaftstheoretische Einordnung des Evidenzbegriffs der EBM	231
7.1. Brentano und Husserl	231
7.2. Carnap, Achinstein und Popper	233
8. Bibliographie	241